

# FW/N FR

## Gebrauchsanleitung

CE 0123 EN 795-B:2012, EN 566:2017

# FW/N FR

## Selbstsicherungsschlinge

Technische Änderungen vorbehalten

---

### KURZBESCHREIBUNG

---

#### BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Die Selbstsicherungsschlinge FW/N FR ist Teil einer persönlichen Schutzausrüstung (PSA) der Kategorie III zum Schutz vor Stürzen aus der Höhe. Sie dient in Verbindung mit geeigneten Gurtsystemen nach EN 361, EN 12277, Sicherungsmitteln und -methoden zur Absicherung von Personen gegen Absturz, zum Halten und Rückhalten.

Einsatztemperatur: -40 °C bis +80 °C

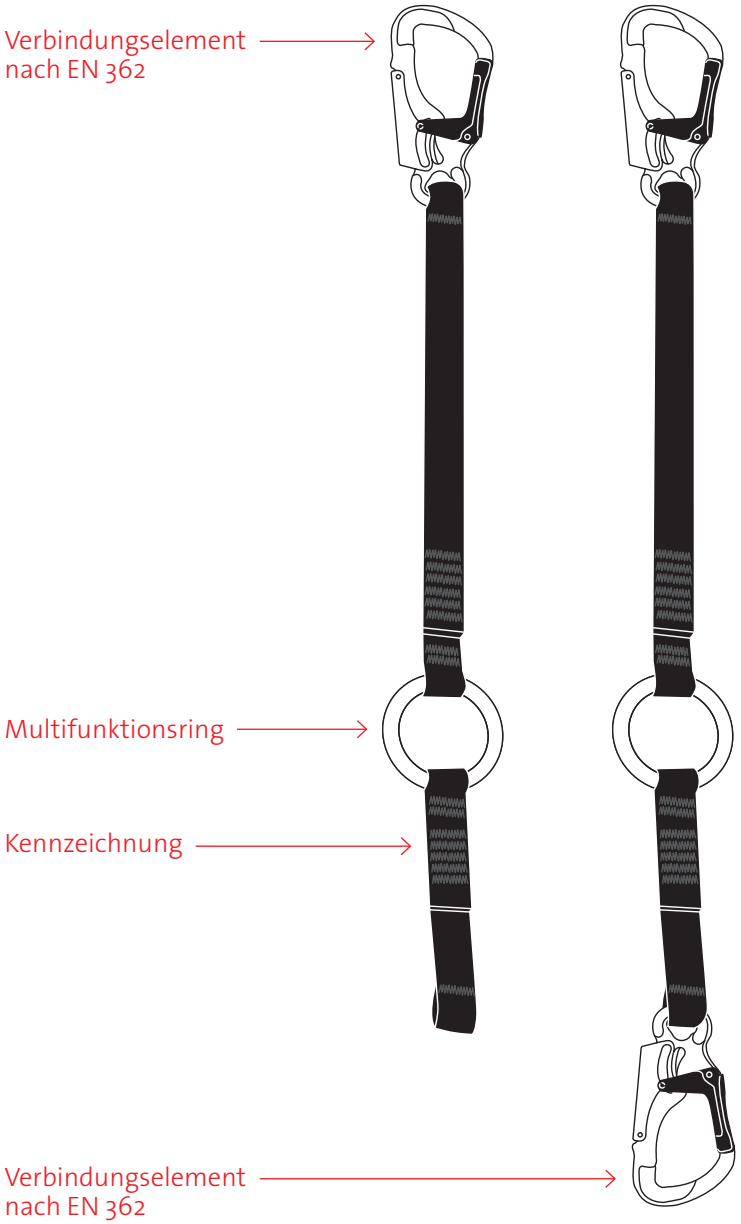
**Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet die Firma BORNACK nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.**

#### AUSSTATTUNG

- Band aus Chemiefaser
- Multifunktionsring aus Stahl
- Verbindungselement nach EN 362 aus Aluminium oder Stahl
- optional: zweites Verbindungselement nach EN 362 aus Aluminium oder Stahl an der anderen Seite

#### EINSATZ

- Halten
- Positionieren
- Rückhalten



---

## HINWEISE VOR DEM EINSATZ

---



### **Prüfung unbedingt vor jedem Einsatz durchführen!**

- Werden bei der Prüfung vor dem Einsatz geringste Mängel an der PSA festgestellt, darf diese PSA nicht mehr benutzt werden.
- Eine PSA-Komponente, die Mängel aufweist, darf nur von BORNACK oder einer von BORNACK schriftlich autorisierten Vertragswerkstatt geprüft und instand gesetzt werden.
- Regelmäßige Überprüfungen sind absolut notwendig, denn die Sicherheit des Benutzers hängt von der Wirksamkeit und Haltbarkeit der PSA ab.
- Der Nutzer hat vor dem Einsatz die Gebrauchsanleitung vollständig zu lesen und zu verstehen.
- Die Selbstsicherungsschlinge FW/N FR ist zum Auffangen eines Absturzes nicht geeignet. Ist die Gefahr eines Absturzes oder freien Falles vorhanden, muss eine geeignete Ausrüstung verwendet werden.
- Beim Einsatz der Selbstsicherungsschlinge FW/N FR in Feuerwehren ist die FwDV 1 und die DGUV Information 205-010 „Sicherheit im Feuerwehrdienst“ zu beachten.

### **SICHTPRÜFUNG**

- Sämtliche Nahtstellen sind unbeschädigt. Textile Komponenten weisen keine sichtbaren oder zu ertastende Schäden auf.
- Multifunktionsring und Verbindungselemente nach EN 362 weisen keine offensichtlichen Schäden auf und sind nicht verbogen.

### **FUNKTIONSPRÜFUNG**

- Verschluss und Sicherung der Verbindungselemente nach EN 362 sind funktionstüchtig.

---

## FW/N FR IM EINSATZ

---

### ACHTUNG:



Vor Beginn der Arbeit stets eine Gefährdungsbeurteilung durchführen:

- Gibt es scharfe Kanten/raue Oberflächen?
- Absturzgefahr/freier Fall möglich?

### VORBEREITUNG

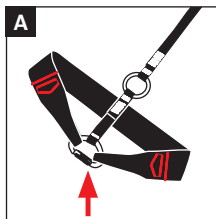
Gebrauchsanleitung des Anseilgurtes beachten.



Die Selbstsicherungsschlinge FW/N FR kommt üblicherweise in sogenannten „Integrierten Rettungsschlaufen Systemen“ (IRS Systemen) zusammen mit Rettungsschlaufen, welche direkt in der Feuerwehrjacke integriert sind, zur Anwendung.

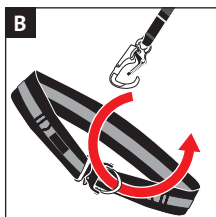
**A** Die Selbstsicherungsschlinge wird mittels eines Verbindungselements nach EN 362 mit der Rettungsschleife verbunden z. B. RS XT.

Gebrauchsanleitung des IRS Systems beachten.



## FW/N FR IM EINSATZ

**B** Bei der Kombination der Variante der FW/N FR, die zwei Verbindungselemente hat, mit einer RS QLOCK Rettungsschleufe kann eines der beiden Verbindungselemente der FW/N FR direkt in den D-Ring der RS QLOCK eingehakt werden.





Gebrauchsanleitung des IRS QLOCK Systems beachten.

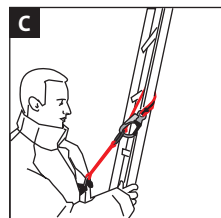
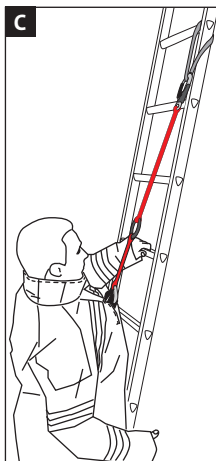


### ANWENDUNG

**C** Anschlagmöglichkeit durch Verbindungsmittel schaffen. Holm und Sprosse eingebunden. Selbstsicherungsschlinge in Verbindungsmittel einhängen oder mittels Anschlagkarabiner und Multifunktionsring anschlagen.

**ACHTUNG LEBENSGEFAHR:**  Anschlagpunkte müssen ausreichende Festigkeit aufweisen (EN 795 bzw. DGUV Regel 112-198 beachten)!

**ACHTUNG LEBENSGEFAHR:**  Beim Anschlagen der Selbstsicherungsschlinge zum Halten ist immer darauf zu achten, dass die Anschlagmöglichkeit deutlich oberhalb des Anseilpunktes liegt! Schlaffseil vermeiden! Die freie Bewegung ist auf maximal 0,6 m zu begrenzen



---

## FW/N FR IM EINSATZ

---

### ACHTUNG:



Die Gesamtlänge inkl. Endverbindungen und Verbindungselementen darf eine Länge von 2,0 m nicht überschreiten.

### ACHTUNG:



Beim Umschlingen eines Bauteils muss vorher überprüft werden, dass auch dessen Oberflächenbeschaffenheit für diese Anwendung geeignet ist, z. B. dass es keine scharfen Kanten hat.

### ACHTUNG:



Verbindungselemente vor Querbelaugung (Verbiegung) schützen.

Bei Einsatz der FW/N FR innerhalb eines IRS oder IRS QLOCK Systems: Gebrauchsanleitung des IRS bzw. IRS QLOCK Systems beachten.



### KOMBINIEREN

Bei der Kombination dieses Produktes mit anderen Bestandteilen besteht die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung bzgl. Funktion und Gebrauchssicherheit. Die Kompatibilität muss im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung bewertet werden. Die Kombination darf grundsätzlich nur mit CE-gekennzeichneter PSA erfolgen. Falls Sie Fragen zur Kompatibilität haben oder Unterstützung bei Gefährdungsbeurteilungen benötigen, können Sie sich gerne an BORNACK wenden.

---

## SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

---

### **Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise besteht Lebensgefahr!**

- PSA auch bei kleinen Mängeln nicht mehr benutzen.
- Beschädigte, sturzbelastete oder zweifelhafte PSA oder Sicherheits-Geräte sofort der Benutzung entziehen. Kontrolle nur durch einen Sachkundigen gem. DGUV Grundsatz 312-906 BORNACK oder eine von BORNACK schriftlich autorisierte Vertragswerkstatt. Dies ist in der Prüfkarte zu dokumentieren.
- Eigenmächtige Veränderungen oder Reparaturen sind nicht zulässig.
- Der Anseilschutz ist Teil der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz und sollte einer bestimmten Person zugeordnet werden.
- Die PSA darf nur von ausgebildeten Personen benutzt werden, die mit der Materie vertraut sind und auch sicher mit deren Umgang und über die möglichen Gefahren bei der Nutzung unterrichtet sind.
- Gemäß den Unfallverhütungsvorschriften (UVV) ist für Nutzer von PSA gegen Absturz (Kategorie III) eine theoretische Schulung und ein praktisches Training erforderlich. Nutzen Sie hierzu die Schulungs- und Ausbildungskompetenz der BORNACK Trainingszentren: [info@bornack.de](mailto:info@bornack.de)
- Kleidung und Schuhe sind dem Einsatz und den Witterungsverhältnissen anzupassen.
- Einsatz nur bei optimalem Gesundheitszustand.
- Gesundheitliche Einschränkungen können die Sicherheit des Benutzers bei der Arbeit in Höhen und Tiefen beeinträchtigen.
- Bei Verwendung dieser PSA als Auffangsystem (freier Fall ist möglich) ist ausnahmslos ein Auffanggurt nach EN 361 zu benutzen.
- Berechnung der möglichen Fallstrecke bei sachgemäßer Anwendung aller erforderlicher PSA-Komponenten: (ggf. Bremsstrecke HSG) + Verbindungsmittelüberschuss (situationsabhängig) + Bremsstrecke Falldämpfer (max. 1,75 m) + Höhe Auffangöse (1,5 m) + Sicherheitsreserve 1,0 m.
- Vor dem Einsatz für ausreichend Freiraum unterhalb des Benutzers sorgen, um einen Aufprall auf ein hervorstehendes Hindernis oder auf den Boden zu verhindern.
- PSA bei Lagerung, Einsatz und Transport vor der Einwirkung von Hitze (z. B. Schweißflammen oder -funken, Zigarettenglut) sowie Chemikalien (Säuren, Laugen, Ölen, etc.) und mechanischen Einflüssen (scharfen Kanten u. Ä.) schützen.



---

## SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

---

- Die PSA ist für jede Gefährdungssituation auf ihre Kombinierbarkeit und ihre Schutzwirkung zu prüfen (Gefährdungsbeurteilung).
- Bei längerem bewegungslosen Hängen in einem Auffanggurt kann der Rückstrom des Blutes aus den Beinen behindert bzw. unterbrochen werden. Dies kann zu einem Hänge trauma führen, einem Kreislaufschock mit schwerwiegenden bis tödlichen Folgen.
- Vor Arbeitsbeginn ist ein Plan für Rettungsmaßnahmen von der verantwortlichen Person zu erstellen. Darin ist festzuhalten, wie eine Person schnell und sicher gerettet werden kann und wie die Erste-Hilfe-Versorgung sichergestellt wird. Eine Rettung muss innerhalb von 20 Minuten erfolgt sein. BORNACK unterstützt Sie mit der Erstellung von maßgeschneiderten Rettungskonzepten und baut Ihr Rettungskonzept in die durchzuführenden Trainings ein.  
E-Mail-Hotline: [info@bornack.de](mailto:info@bornack.de)
- Die örtlichen Sicherheitsvorschriften (z. B. in Deutschland die DGUV Regeln 112-198 und 112-199 der Berufsgenossenschaften) sowie der branchengültigen Unfallverhütungsvorschriften (UVV) sind zu beachten.

---

## SONSTIGES

---

### ZULASSUNG

Konformität mit der Verordnung (EU) 2016/425 über PSA.

EU-Baumusterprüfung und Fertigungsüberwachung durch:

TÜV SÜD Product Service GmbH  
Ridlerstr. 65, D-80339 München  
CE 0123

Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach ISO 9001:2015.

Fertigungsüberwachung durch notifizierte Stelle Kategorie III.

### REGELMÄSSIGE PRÜFUNGEN

- Die vorliegende PSA muss mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen gem. DGUV Grundsatz 312-906 geprüft werden. Das Ergebnis muss in der Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung dokumentiert werden.

### SERVICE

Bei Rückfragen zu dieser PSA oder zu ergänzenden Dienstleistungen von BORNACK wie:

- Gefährdungsbeurteilungen
- Rettungskonzepten
- Schulungen + Trainings
- Sachkundeprüfungen
- technischen Prüfungen
- Instandhaltungen + Revisionen

wenden Sie sich gerne an unsere E-Mail-Hotline: [info@bornack.de](mailto:info@bornack.de)  
Wir helfen Ihnen gerne weiter!

### WARTUNG

- Bewegliche Teile an Verbindungselementen nach EN 362 und anderen Geräten ggf. mit dosiertem Ölen der Gelenke gängig halten. Hierfür am besten Feinmechaniköl verwenden. Darauf achten, dass das Öl nicht mit textilen PSA Bestandteilen in Kontakt kommt.
- Die Wartung darf nur von einem Sachkundigen gem. DGUV Grundsatz 312-906 ausgeführt werden. Der Anweisung in dieser Gebrauchsanleitung ist strikt zu folgen.
- Saubere und gepflegte Schutzausrüstung hält länger!

---

## SONSTIGES

---

### REINIGUNG

- Feuchte PSA luftig, nicht an künstlichen Wärmequellen trocknen. Metallkomponenten mit Tuch trockenreiben.
- Verschmutzte textile Komponenten (Auffanggurt, Seile, etc.) mit lauwarmem Wasser und wenig Feinwaschmittel reinigen. Danach ausgiebig klar spülen und an der Luft trocknen lassen. Andere Reinigungsmittel sind nicht gestattet!
- Falls eine Desinfektion erforderlich ist, bitte an die E-Mail-Hotline wenden: [info@bornack.de](mailto:info@bornack.de)
- Nach Kontakt mit Salzwasser die PSA so lange nass halten, bis großzügig mit destilliertem Wasser gespült werden kann.
- Gerät ggf. mit Druckluft ausblasen.

### LEBENSDAUER/ABLEGEREIFE

Für den Einsatz der FW/N FR gilt folgende Empfehlung:

**Maximale Benutzungsdauer ab dem ersten Einsatz:** 10 Jahre

Bei idealen Lagerungsbedingungen und jährlicher Inspektion darf das Produkt vor dem ersten Einsatz zusätzlich bis zu 3 Jahren gelagert werden, ohne die angegebene maximale Benutzungsdauer zu verkürzen. Jedes weitere Jahr der Lagerung verkürzt die anschließende maximal zulässige Benutzungsdauer um 1 Jahr.

Metallteile unterliegen keiner altersbedingten Lebensdauer oder Ablegereife. Die Entscheidung trifft der Sachkundige mit seinem technischen Sachverstand und auf der Basis des aktuellen Normenstandes.

Intensive Nutzung und/oder extreme Einsatzbedingungen wie scharfe Kanten, chemische Einflüsse, UV-Strahlung etc. führen aus Sicherheitsgründen zu einer reduzierten Benutzungsdauer. Der Unternehmer hat dies in der Gefährdungsanalyse des Arbeitsplatzes zu berücksichtigen.

---

## SONSTIGES

---

Der Unternehmer hat durch die Dokumentation der ersten Inbetriebnahme in der Prüfkarte die Einhaltung der maximalen Fristen sicherzustellen.

Die Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung ist bei der regelmäßigen Sachkundeprüfung vorzulegen und muss von einem Sachkundigen ausgefüllt werden.

Weitere detaillierte Informationen finden Sie im Internet: [www.bornack.de](http://www.bornack.de)

### REPARATUR

- Reparaturen dürfen aus Haftungsgründen nur von BORNACK oder einer von BORNACK schriftlich autorisierten Vertragswerkstatt vorgenommen werden.
- Es dürfen nur Original-Ersatzteile vom Hersteller eingesetzt werden.

### LAGERUNG

- Feuchte PSA **vor** der Lagerung trocknen.
- Lichtgeschützt und trocken lagern.
- PSA nicht in der Nähe von Heizungen lagern. Dauerhaft einwirkende Temperaturen von unter 0 °C bzw. über +50 °C wirken sich negativ auf die Festigkeit des textilen Materials aus und verkürzen die Lebensdauer.
- PSA nicht mit aggressiven Stoffen (Ölen, Fetten, Säuren oder anderen Chemikalien) in Verbindung bringen. Feinmechaniköl darf zum dosierten Ölen von beweglichen metallischen Bestandteilen bei der Wartung verwendet werden. Es ist aber unbedingt darauf zu achten, dass textile PSA-Bestandteile nicht mit dem Öl in Kontakt kommen.
- PSA auch nicht in der Nähe von aggressiven Stoffen (siehe oben) lagern, da sich auch Ausdünstungen von aggressiven Stoffen negativ auf die Festigkeit von PSA auswirken.
- Geschützte Lagerung im Gerätekoffer oder Gerätebeutel.











### TRANSPORT

- Geschützter Transport im Gerätekoffer oder Gerätebeutel.

## SONSTIGES

### PRODUKTKENNZEICHNUNG

Auf dem Produkt finden Sie folgende Kennzeichnung:

Produktname	→	<b>FW/N FR</b>		← Logo
Produktart	→	Selbstsicherungsschlinge		
Produkttyp	→		FWNFR01/KAD,SLR/BK/-	
Länge	→		78 cm	
Artikelnummer	→		1003081	
Charge	→		20-1234567	
Seriennummer	→		001	
Herstelldatum	→		01/2020	
max. Anzahl Benutzer	→		1	
			22 kN	← Bruchlast
EN-Normen	→	EN 566:2017		← CE-Zeichen und Nummer der Prüfstelle
		EN 795-B:2012	<b>0123</b>	
Kontakt	→	BORNACK GmbH & Co. KG Bustadt 39, 74360 Ilsfeld/Germany www.bornack.de		← Herstelleradresse

# P R Ü F K A R T E

## ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Die Prüfliste ist bei der jährlichen Prüfung durch den Sachkundigen vollständig auszufüllen.

Diese Prüfliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Prüfkriterien und endbindet den Sachkundigen nicht von seiner Entscheidung über den Gesamtzustand.

Typ Produktname: \_\_\_\_\_

Herstelldatum: \_\_\_\_\_

Charge: \_\_\_\_\_ Serien-Nr.: \_\_\_\_\_

Kaufdatum: \_\_\_\_\_

Datum der 1. Benutzung: \_\_\_\_\_

Ablegereife spätestens: \_\_\_\_\_

	Datum	Unterschrift	Nächste Prüfung	Grund der Prüfung
1. Jahr				
2. Jahr				
3. Jahr				
4. Jahr				
5. Jahr				
6. Jahr				
7. Jahr				
8. Jahr				
9. Jahr				
10. Jahr				

# PRÜFKARTE

## ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Bitte ausfüllen:

Jahr	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Gurtband unbeschädigt?										
keine chemischen Verschmutzungen?										
Nähte unbeschädigt?										
keine Verformungen an Metallteilen?										
Verbindungselemente nach EN 362 unbeschädigt & funktionstüchtig?										
Zustand der Federn/ Nieten/Achsen i. O.?										
Multifunktionsring unbeschädigt?										
keine Korrosionsschäden?										
keine mechanischen Beschädigungen?										

Fortsetzung auf der nächsten Seite





## EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG



### EU-Konformitätserklärung

Der Hersteller oder sein autorisierter, in der EU ansässiger Vertreter

BORNACK GmbH & Co. KG  
Bustadt 39  
74360 Ilsfeld  
Deutschland

erklärt hiermit, dass die nachfolgend bezeichnete, persönliche Schutzausrüstung

Selbstsicherungsschlinge / Anschlageinrichtung  
FW/N FR

- den einschlägigen Harmonisierungsrechtsvorschriften gemäß Anhang V (Modul B) der Verordnung (EU) 2016/425 über persönliche Schutzausrüstungen nach Artikel 19 (PSA der Kategorie III) entspricht und geprüft ist nach **EN 566:2017** **EN 795:2012**

- identisch ist mit der PSA, welche Gegenstand ist der **EU-Baumusterprüfbescheinigung**  
Nr.: **P5A 040506 0288 Rev. 00**

ausgestellt durch

TÜV SÜD Product Service GmbH  
Zertifizierstelle  
Ridlerstraße 65  
80339 München  
Deutschland  
CE 0123

- der Bewertung der Konformität mit dem Baumuster auf der Grundlage einer internen Fertigungskontrolle mit überwachten Produktprüfungen gemäß Modul C2 der Verordnung (EU) 2016/425 für persönliche Schutzausrüstungen (PSA der Kategorie III) unterliegt, überwacht durch die notifizierte Stelle

TÜV SÜD Product Service GmbH  
Zertifizierstelle  
Ridlerstraße 65  
80339 München  
Deutschland  
CE 0123

20.03.2020

BORNACK GmbH & Co. KG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'U. Bornack'.

Ulrike Bornack  
Geschäftsleitung







### **FALLSTOP**

Ausrüstung zum Sichern und  
Retten in Höhen und Tiefen

### **SAFEPOINT**

Planung und Montage von  
ortsfesten Sicherungssystemen

**BORNACK GmbH & Co. KG**

Bustadt 39  
74360 Ilsfeld  
Germany

Fon + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-0  
Fax + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-550  
info@bornack.de  
www.bornack.de

© BORNACK – Technische Änderungen vorbehalten  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung  
Stand: 07/2021 GAL Art.-Nr. 8000140\_DE jba/anh

